

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1933

126 (26.10.1933)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-891399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-891399)

N. S. Volkswohlfahrt und Winterhilfswerk im Gau Wejer-Ems

Durch die Verfügung unseres Volkskanzlers Adolf Hittler vom 3. Mai 1933 ist die N. S. Volkswohlfahrt ins Leben gerufen worden. Anfang September 1933 wurde im Gau Wejer-Ems mit der organisatorischen Aufbaubarbeit der N. S. V. begonnen. Bereits Anfang Oktober war diese Organisationsarbeit beendet.

Die Organisation der N. S. V. besteht analog der NSDAP aus einer Reichsleitung in Berlin, der Gauverwaltung in Oldenburg und im Gaubereich aus 28 Kreisverwaltungen und 523 Ortsgruppenverwaltungen.

Die Gliederung im Reich, Gau, Kreis und Gruppe besteht jeweils aus den Abteilungen: Leiter, Organisation, Kasse, Gesundheit, Wohlfahrt und Presse und Propaganda.

Grundförmlich liegt die Führung aller maßgeblichen Aemter innerhalb der N. S. V. in den Händen erfahrener Nationalsozialisten, die im Zusammenhang mit der politischen Organisation der NSDAP, der SA, der SS, des Stahlhelms, der Hitlerjugend, der NS-Frauenenschaft, der Inneren Mission (evangel.), der Caritas (kath.), des paritätischen Wohlfahrtsverbandes (neutral) und des Roten Kreuzes arbeiten.

Als dringlichste Aufgabe ist der N. S. V. die Leitung des Winterhilfswerks übertragen.

Die Aufgaben des Winterhilfswerks sind allgemein bekannt, jedoch nicht die Sonderaufgaben, die die N. S. V. Gau Wejer-Ems durchzuführen hat. Als landwirtschaftliches Ueberflusgebiet haben wir für das rheinisch-westfälische Industriegebiet rund 400 000 Zentner Kartoffeln und 70 000 Zentner Brotgetreide abzuliefern. Ein Viertel dieser Menge ist bereits auf dem Eisenbahnwege in die Notstandsgebiete abgerollt. Für das sächsische Industriegebiet ist die N. S. V. Gau Wejer-Ems beauftragt, die Fleischversorgung und Belieferung der Molkereiprodukte in den Wintermonaten mit zu übernehmen. Dazu kommt für unseren Gaubereich eine Anzahl von notleidenden besonders zu versorgenden Städten wie Bremen, Nordenham, Wilhelmshaven, Rühringen, Delmenhorst, Osnabrück und Emden.

Sämtliche Spenden an Naturalien sind unverzüglich dem Ortsgruppenwarter zu melden, ganz gleich, ob sie bereits heute zur Verfügung stehen oder eine spätere Abzugszeit bestimmt wird. Spenden an Geld finden statt in Form der monatlichen Hausammlung, die sich zusammensetzt aus

1. der reinen Geldspende,
2. den Ersparnissen des Eintopfergerichts.

Spenden an Bekleidungsstücken sind ebenso wie Naturalien dem Ortsgruppenwarter zu melden.

Ueber diese Sammlungen hinaus findet

1. eine Fundammlung statt in der Form von Einzeichnung von Lebensmitteln beim Kaufmann.

2. in der Form des Zwillingsspenden, d. i. eine einprozentige freiwillige Abgabe bei allen Einkäufen, die seitens des Käufers und Verkäufers getätigt werden bei jedem kaufmännischen Unternehmen mit Ausnahme von Lebensmittelgeschäften. Außerdem finden Wohltätigkeitsveranstaltungen, Straßenammlungen, Verkäufe von aufklärenden Broschüren statt.

Laut Verfügung des Herrn Reichsinnenministers vom 4. Oktober 1933 dürfen keine anderen Sammlungen als ausschließlich solche, die von der N. S. V. gebilligt sind und wo die Gewähr geleistet wird, daß ihr voller Ertrag dem Winterhilfswerk zugute kommt, stattfinden.

Die Reichsführung der N. S. V. erwartet, daß mindestens 450 Millionen Reichsmark an Naturalien und Bargeld aufgebracht werden (diese Summe bezieht sich auf das gesamte Reichsgebiet).

Die Bedürftigkeit der Volksgenossen wird einerseits festgestellt durch die Wohlfahrts- und Arbeitsämter, andererseits durch die Meldung Bedürftiger von den bisher die sogenannten Winterhilfen durchführenden Verbände und Vereine.

Um sämtliche Volksgenossen gleichmäßig behandeln zu können und Doppelbelieferung etc. zu vermeiden, ist eine Kartei eingerichtet, die eine stete Kontrolle über die exakte Durchführung des WHW gewährleistet.

Leider versteht noch immer ein Teil der verschämten Armen unter der Annahme von Zuwendungen aus dem Winterhilfswerk ein Almosen. Diese Annahme ist irrig, es sorgt diesen Winter die Volksgemeinschaft in treuer Verbundenheit einer für den andern. Wenn verschämte Arme, die die N. S. V. unmöglich alle erfassen kann, nicht den persönlichen Mut aufbringen, sich bei den zuständigen zur strengsten Verschwiegenheit verpflichteten Amtsmannern der N. S. V. zu melden, dann kann ihnen eben nicht geholfen werden.

Die NS-Volkswohlfahrt ist eine Organisation, die sich zur Aufgabe gestellt hat, die Vertretung der rassenhygienischen Belange des Deutschen Volkes für die Zukunft wahrzunehmen. Wer mithelfen will an der großen Arbeit Adolf Hitlers, möge sich unverzüglich als Mitglied zur N. S. V. melden. Der Aufruf ergeht an alle deutschen Volksgenossen arischer Abkunft.

Die N. S. V. bittet, nachstehend abgedruckte Aufnahmeerklärung an die nächste Dienststelle der N. S. V. der NSDAP oder ihren Nebenorganisationen gewissenhaft ausgefüllt zu übergeben.

N. S. Volkswohlfahrt

Gau		Mitgl.-Nr.
Kreis		
Ortsgr.		
Aufnahme-Erklärung		
Wird von der Reichsführung ausgefüllt.		

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die N. S. Volkswohlfahrt e. V. (NSV). Ich bin rein arischer Abstammung; gehöre keinem Orden, keiner Freimaurerloge oder einem ähnlichen Geheimbunde an und werde einem solchen während der Dauer meiner Zugehörigkeit zur NSV nicht beitreten. Ich erkläre, daß ich mit meiner ganzen Kraft die Bestrebungen der NSV unterstützen werde. Mir ist bekannt, daß ich durch meine Beitrittsklärung zur NSV nicht gleichzeitig die Mitgliedschaft der NSDAP erwerbe. Ich verpflichte mich zur Zahlung einer Aufnahmegebühr von —,50 RM und eines monatlichen festen Beitrages nach Maßgabe meines Einkommens. Der Mindestbeitrag für Mitglieder der NSDAP beträgt —,50 RM. Der Mindestbeitrag für Nichtparteiangehörigen beträgt 1,— RM.

1) Name:	7) Mitglied der NSDAP:
2) Vorname:	8) Aemter in der NSDAP:
3) Geboren am: in	9) Oeffentliche Aemter:
4) Ledig — verheiratet — verwitwet:	10) Bereits früher Mitglied der NSV?
5) Beruf:	und wo:
6) Wohnung:, den 1933
Aufnahmegebühr RM	
Monatsbeitrag "	
Werbebeitrag "	
Zusammen RM	

(Eigenhändige Unterschrift)

Stadtmagistrat
Elsfleth, den 25. Oktober 1933
Ausgabe der Speisefettkarten vom 26. bis 28. d. M.
Z b b e k e n

Empfehle ab Lager
la Salzhemmendorfer Stückenalk
Joh. Glogstein, Baumeister, Fernruf 386

Stahlhelm-Frauenbund
Junge Mädchen, die die Absicht haben, in den Stahlhelm-Mädchenbund einzutreten, werden gebeten, sich Donnerstag, den 26. Oktober, 20¹/₂ Uhr, zu einer kurzen Besprechung bei Krufe einzufinden.
Die Führerin

Achtung!
Die Mitglieder des Oldenburger Konsumvereins erhalten, soweit sie hierzu berechtigt sind, ab 1. November die
Haushalt-Margarine
Pfund zu 38 Pfg.
in sämtlichen Verteilungsstellen.
Jede weitere Auskunft erteilen bereitwilligst alle Ladenleitungen des
Oldenburger Konsumverein e. G. m. b. H.

Vorbesprechung zum Hauswirtschaftslehrgang
am Mittwoch, dem 1. November.
Weitere Anmeldungen und Auskünfte erfolgen im „Lindenhof“
Margarete Gottschalk

Steuerfreie Haushaltmargarine
das Pfund 38 Pfg.
erhalten Sie, wenn Sie die Stammkarte zum Eintragen vorgelegt haben, bei folgenden Kolonialwarenhändlern:
B. Achnitz Ww. Th. Achnitz
H. Gade (Niederl. Thams & Garis)
E. Haase J.D. Aug. v. Lienen
R. Lokenvitz Chr. Quidde
M. Stallmann K. Sturm
H. C. Stührenberg E. Ticken
H. Tyedmers

Verkaufe Sonnabend nachmittag von 1 Uhr an
frisches, fettes Schweinefleisch
Pfund 70 und 80 Pfg.
H. Vogelsang
Bestellungen auch bei **Witth. Schmidt, Timpen**
Empfehle meinen jungen, mit 71 Punkten angeführten

Bullen zum Decken
Fr. Hütte, Lienen
Zwei Saugkälber zu verkaufen
Heinrich Witte, Vordenfleth
Papier- u. Schreibwaren
H. Bargmann
Buchhandlung

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Elsleth
Am Sonntag, dem 29. Oktober 1933, auf dem Gelände beim „Lindenhof“
amtliche Schlussprüfung
der neu ausgebildeten Kolonnenmitglieder
14¹/₂ Uhr: Beginn der Prüfung mit anschließender Kritik und Verpflichtung. Dann gemittliches Beisammensein mit Unterhaltung
20 Uhr: Bunter Abend mit nachfolgendem Deutschen Tanz
Eintritt einschl. Tanz 50 Pfg.
Hierzu werden alle Einwohner und Verbände Elsleths herzlich eingeladen.
G. Kuhlmann Der Vorstand

Nur noch wenige Tage!
Der größte Erfolg des Bremer Freimarktes
Riesen-Circus
STRASSBURGER
Hohentorsplatz
Täglich 3.30 und 8 Uhr / 40 Sensationen
Preise: Nachmittags: 40 Pfg. bis RM 1.75
Abends: 80 Pfg. bis RM 3.50
Circuskassen: ab 10 Uhr
Billets: Telef. Roland 3300
Bestellen Sie Ihre Billets telefonisch
Circusstadt-Leben
Tierschau mit Proben, Raubtierfütterung
Promenaden-Konzert tägl. von 10—2¹/₂ Uhr
Der gesamte Circus ist durch modernste Heizanlage auf gute Zimmertemperatur erwärmt

Werde Mitglied der N. S. Volkswohlfahrt. Du wirst dadurch Mitkämpfer am sozialen Wiederaufbau unseres deutschen Volkes